

Datensatz **Pro01.00024.012017**  
Eingang 29.01.17  
Kontakt [info@wettbewerb-integration.de](mailto:info@wettbewerb-integration.de)



ideen  
Wettbewerb  
integration

Name Bianca Hinneburg

Region Gevelsberg  
Email [hinneburg@gym-gevelsberg.de](mailto:hinneburg@gym-gevelsberg.de)  
Homepage  
Telefon  
Kontakt  
Bereich **01 Sprache und Bildung**  
Copyright Bianca Hinneburg

© Presse iwi  
Fotos  
Skizze 1  
Video



### Projektwoche: Tage der Vielfalt – Vorstellung einer schulischen Projektwoche

Gevelsberg 29.01.2017 Eine erfolgreiche Integration ist eine der elementaren Herausforderungen dieses Jahrzehnts. Insbesondere die durch Kriege hervorgerufenen Flüchtlingsströme oder die durch wirtschaftliche Krisen verursachte EU-Zuwanderung stellen uns vor neue Aufgaben, die es gilt gemeinsam zu bewältigen. Diesen Vorsatz nimmt sich das Städtische Gymnasium als Leitgedanke für eine erfolgreiche Realisierung dieses Vorhabens.

Integration darf aber nicht bedeuten, dass neu zugewanderte Menschen ihre Identität ablegen müssen, um zu „Deutschen“ geformt zu werden. Dies scheint besonders dann absurd, wenn man sich die Heterogenität der deutschen Bevölkerung genauer betrachtet und alsbald feststellt, dass es den Deutschen gar nicht gibt, sondern eine Gemeinschaft von Individuen, die unter einer demokratisch rechtsstaatlichen Werteordnung leben. Dass eine abrupte Einfügung in die hiesige Gesellschaft kaum möglich ist und sich diese eher als Prozess vollzieht, kann man beispielsweise bei bekannten Phänomene wie, Mallorca usw. sehen, bei denen auch die Deutschen ihre Schwierigkeiten mit der Anpassung haben. Jedoch muss das Entstehen von Parallelgesellschaften, wie wir sie in London, Paris, New York etc. vorfinden, unbedingt vermieden werden. Doch wie soll eine erfolgreiche Integration unter diesen Voraussetzungen gestaltet werden? Ziel unserer Schule ist ein Austausch auf Augenhöhe, bei dem Glauben, Lebensweise und Werte jeder Schülerin und jedes Schülers respektiert, und wenn nicht möglich, dann wenigstens toleriert werden. Um dies zu gewährleisten, lehnen wir jede Form von Diskriminierung oder Radikalisierung – vollkommen egal, von wem sie ausgeht und gegen wen sie sich stereotypisch richtet – kategorisch ab und versuchen so, einen Ort der Begegnung unter den Bedingungen der freiheitsrechtlichen Prinzipien unseres Grundgesetzes zu ermöglichen.

Dies ist uns besonders wichtig, da wir seit Februar 2015 eine sogenannte Auffangklasse an unserer Schule eingerichtet haben. Hier lernen Schülerinnen und Schüler aus Syrien, dem Irak, Afghanistan, Armenien, Russland, Indien, China, Albanien, Deutschland und Deutschland als Zweitmutter-

Rumanien, Indien, China, Albanien, Russland usw. Deutsch als Zweitsprache. Gleichzeitig nehmen sie aber auch am regulären Fachunterricht der Schule teil. Um Vorurteilen entgegenzuwirken und einen respektvollen Umgang miteinander zu ermöglichen, haben wir schon eine Vielzahl von kleinen Projekten initiiert und planen gegenwärtig eine Projektwoche unter dem Motto: Tage der Vielfalt. Dieses Vorhaben wollen wir Ihnen an dieser Stelle vorstellen und hoffen, dass auch andere Schulen oder Bildungseinrichtungen diesen gemeinsamen Weg der erfolgreichen Integration beschreiten werden und für die Zukunft fruchtbare Ergebnisse erzielen.

## Tage der Vielfalt

### 1. Vorbereitung

Schon bei der Vorbereitung soll ein gewinnbringendes Miteinander im Vordergrund stehen. Aus diesem Grund sind es nicht nur die Lehrer, die die Organisation der Projektwoche übernehmen. Vielmehr werden die Schülerinnen und Schüler angesprochen aktiv zu werden. Insbesondere die Schülervvertretung übernimmt viele wichtige Aufgaben, aber auch unsere neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler haben hier die Möglichkeit, ihre Ideen, Wünsche, Bedürfnisse usw. in die Projektwoche einzubringen.

### 2. Projektideen

Unter dem Motto Tage der Vielfalt sollen die unterschiedlichen Glaubensbekenntnisse, Lebensstile, Wertvorstellungen, kulturelle Besonderheiten der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt stehen. Es geht insbesondere darum, dass scheinbar Fremdes nicht voreilig abgelehnt wird, sondern dass jeder Schüler dieses Fremde aus einem anderen Blickwinkel betrachtet und Unbekanntes so besser verstanden wird sowie Gemeinsamkeiten herausgearbeitet werden.

Ein Schüler aus dem Irak plant gemeinsam mit einem Lehrer ein Theaterstück. In diesem will er veranschaulichen, wie unangenehm die ablehnende Körpersprache einiger Mitschüler wirkt und wie sehr sie einen Menschen, der sich in der neu erlernten Sprache noch nicht sicher ist, verunsichern kann.

Ein weiterer Schüler bereitet ein Klassenzimmer vor, in dem eine Szenerie des Fachunterrichts im Irak nachgestellt wird. Natürlich ist die hier gesprochene Sprache Arabisch, sodass die deutschen Schülerinnen und Schüler einen Eindruck davon bekommen, wie schwer ein Schultag sein kann, wenn man kein Wort der hiesigen Sprache versteht.

Auch im musischen und künstlerischen Sinne sollen die Schüler aller Nationen gemeinsam die Welt außerhalb und bzw. seit der letzten Jahrzehnte auch innerhalb Deutschlands entdecken. Um dieses Ziel ferner zu erreichen, stellen die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ihre Heimatländer vor. Hierbei sollen weniger Fakten des Landes, sondern vielmehr ihre ehemalige Lebenswelt im Vordergrund stehen.

Aber natürlich regen wir die Schülerinnen und Schüler auch dazu an, sich näher mit politischen Diskursen in Debatten und Diskussionen zu befassen und auseinanderzusetzen. Dies geschieht in verschiedenen Projekten, die während der Projektwoche stattfinden.

Aber auch die Lehrer haben sich eine Vielzahl von Projekten, deren Fokus auf Interkulturalität liegt, überlegt. Hier arbeiten deutsche Schülerinnen und Schülern sowie jene mit Migrationshintergrund gemeinsam in und an einem Projekt. So lernen sie sich besser kennen und haben die Möglichkeit, sich

auch über schulunabhängige Themen auszutauschen.

Ferner werden die Eltern der Schüler eingebunden. Sie können selbst Projekte anbieten oder unterstützend in Projekten mitwirken bzw. kulinarische Besonderheiten beim Basar der Köstlichkeiten aus aller Welt kleine Snacks zur Verfügung stellen.

Viele weitere Projekte werden gegenwärtig gemeinsam ausgearbeitet. Eine kleine Ideensammlung ist dieser Projektvorstellung beigelegt.

### 3. Ablauf/Organisation

Die Projektwoche dauert 4 Tage und schließt mit einem Fest der Vielfalt (Schulfest) ab. Die tägliche Arbeit an den Projekten umfasst 5 bis 6 Schulstunden.

#### Tag 1

8.00-13.00 Uhr

Durchführung der Projekte

#### Tag 2

8.00-13.00 Uhr

Durchführung der Projekte

#### Tag 3

8.00-13.00 Uhr

Durchführung der Projekte

#### Tag 4

8.00-13.00 Uhr

Abschlussarbeit an den Projekten sowie Vorbereitung der Ergebnispräsentationen

14.00 – 18.00 Uhr

Fest der Vielfalt:

Präsentation der Projekte

### 4. Fest der Vielfalt

Das Fest der Vielfalt zum Abschluss der Projektwoche halten wir für einen elementaren Bestandteil. Nachdem die Schülerinnen und Schüler vier Tage arbeiteten, sich austauschten, schöpferisch tätig waren, reflektierten und wahrscheinlich nun eine veränderte Sichtweise haben, ist während des Festes Raum für die Wertschätzung ihrer Arbeit. Darüber hinaus gibt es so die Möglichkeit, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur Einblicke in ihr Projekt gewinnen, sondern auch in das der anderen. Insbesondere, da die Eltern aller Schüler sowie Interessierte herzlich eingeladen sind, profitiert noch eine größere Anzahl von Menschen. Durch die Veröffentlichung eines Artikels in der regionalen Zeitung erhoffen wir ferner auch weitere Menschen zu erreichen, damit sie über Möglichkeiten erfolgreicher Integration besser informiert sind und eventuell ebenso aktiv werden möchten.

## 5. Ziele

Zwei primäre Ziele werden bei der Planung und Durchführung der Projektwoche angestrebt. Zum einen sollen Berührungspunkte – seien sie sprachlich, kulturell o.ä. verschuldet – auf allen Seiten gemindert und zum anderen Vorurteile beseitigt werden. Während im Schulalltag häufig nicht die Zeit zum richtigen Kennenlernen oder zum reflektierten Bewusstwerden ist, soll die Projektwoche dazu Raum geben.

---